



# Schöpfung

Rothenfelser Ostertagung 2008



Im Thema „Schöpfung“ berührt sich alles, was die Feier der Kar- und Ostertage auf Burg Rothenfels ausmacht:

- Die Verbundenheit mit der Natur und allen Kreaturen weckt Freude an ihrem neuen Erwachen im Frühling – erlebbar auf Spaziergängen und kundig geführten Wanderungen.
- Aus dem Verständnis des Menschen als kulturschaffendes Wesen erwächst sowohl die Beschäftigung mit seinen großen Schöpfungen als auch die Entfaltung der eigenen Kreativität.
- Die christliche Verantwortung für die Welt als Ganze führt zur politischen Reflexion und zum Engagement für den Erhalt der Vielfalt des Lebens.

- Ein ganzheitliches Menschenbild stärkt die Bedeutung der Musik, denn nur im Gesang bringt der Mensch sich als Geschöpf Gottes zugleich geistig, emotional und körperlich zum Ausdruck. Und im Holz oder Blech der Instrumente singt die Materie mit.
- Ostern ist das Fest der Schöpfung: die biblische Botschaft von der Erschaffung der Welt; Gottes Bekenntnis zur Geschöpflichkeit in seiner Menschwerdung; Gottes Bindung an die Endlichkeit der Geschöpfe im Leiden und im Tod

Jesu Christi; der Auftrag, diese Botschaft in sinnlichen Zeichen liturgisch Wirklichkeit werden zu lassen; und schließlich die Verheißung einer neuen Schöpfung und der Auferstehung zu neuem Leben.

Tagungsbeitrag:		
Erwachsene ohne teilnehmende Kinder: € 150,-	Erwachsene mit teilnehmenden Kindern € 80,-	Kinder und Jugendliche von 3–17 Jahren: € 30,-

Unterkunft und Verpflegung pro Person:		
EZ € 364,-	DZ € 316,-	MZ € 276,-
MZ im Torhaus € 233,50	MZ erm. € 188,-	
<b>Familienmäßigung:</b> 1. und 2. Kind zahlen 100% = € 188,-; 3. Kind zahlt 66% = € 125,-; 4. Kind zahlt 33% = € 62,-; ab 5. Kind frei		

Die „Rothenfelser Ostertagung“ ist keine normale Tagung. Mit rund 250 TeilnehmerInnen, von denen etwa 100 unter 18 sind, ist sie so etwas wie ein Mikro-Kosmos mit vielfältiger Flora und Fauna, mit bunten Blüten und bedrohten Arten. Sie ist ein Markt der Möglichkeiten für sinnvolle Gespräche, notwendige Debatten, ermutigende Einsichten, kreatives Schaffen, kunstvolles Gestalten, Theater, Musik und Tanz – kurz: für die Entfaltung der ganzen Persönlichkeit aus dem Glauben heraus. Seit langem ist die Tagung ein Ort für verantwortungsvolle Liturgie-Gestaltung mit Niveau, die die Tradition lebendig hält und in ihrer ganzen Tiefe erlebbar macht. Und sie ist ein selten gewordenes Miteinander der Generationen. Um im Bild zu bleiben: Sie ist ein Biotop für gelungenes Leben.

## Einladung zur Mitarbeit

Die Ostertagung lebt vom Engagement vieler: Von denen, die mit den Kindern und Jugendlichen diese Woche gestalten; den Musikerinnen und Musikern; denen, die einen liturgischen Vorbereitungskreis bzw. einen thematischen oder kreativen Arbeitskreis leiten möchten; den Mitwirkenden bei der Tagungszeitung und der Festgestaltung. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Ihre Mitarbeit anbieten möchten!

**Tagungsnummer:** A 806

**Beginn:** Sonntag, 16.03.2008, mit dem Abendessen um 18:00 Uhr  
Anmeldung und Zimmervergabe ab 13:00 Uhr

**Ende:** Montag, 24.03.2008, mit dem Mittagessen um 12:15 Uhr

## Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ vegetarische/nicht vegetarische Verpflegung
- ▶ Ich biete folgenden AK oder die Mithilfe in folgendem Bereich an.
- ▶ Tipp zum Kapellenfenster (siehe Innenseite)

SO 16.03. bis  
MO 24.03.2008

Burg Rothenfels  
am Main

**Hauptreferent**  
ist Prof. Dr. Me-  
dard Kehl SJ,  
der durch seine  
Sinn erschlie-  
ßende Sprache  
auch außerhalb  
der Theologie  
angetane Leser  
gefunden hat.



**Die Schöpfung**

Jeden Tag gehen wir mit ihr um, leben aus ihr, verbrauchen sie, gestalten sie mit. Die Schöpfung ist immer und überall präsent und wirft doch ständig Fragen auf: lebenspraktische oder philo-  
sophische, aber auch existentielle Fragen: Welche Gründe gibt es und welche Konsequenzen hat es, die Welt als Schöpfung zu ver-  
stehen? Haben Atheisten nicht die besseren Argumente? Ist der christliche Schöpfungsglaube durch die Evolutionslehre überholt? Was bietet er mehr als die naturwissenschaftliche Welterklä-  
rung? Handelt Gott wirklich noch immer in der Welt, und wenn ja, wie? Wie sind aber dann die vielen Übel dieser Welt mit einem  
guten Schöpfergott in Einklang zu bringen? Welchen Sinn hat vor  
diesem Hintergrund das Bittgebet, das wir alle – privat oder auch  
liturgisch – praktizieren? Dient der Schöpfungsglaube, wie ihn  
uns die biblischen Texte und große Theologen wie Romano Guar-  
dini vermitteln, der Humanität des Menschen? Welchen Beitrag  
leistet er für eine ökologische Ethik? Und schließlich: Wie kann  
man angesichts der eigenen Vergänglichkeit und der fortschrei-  
tenden Zerstörung unserer Lebensgrundlagen auf die Vollendung  
der Schöpfung hoffen? Brennt im Dunkeln ein Licht?



**Buchtipp**  
M. Kehl, Und  
Gott sah, dass  
es gut war.  
Eine Theologie  
der Schöpfung  
(Herder, Frei-  
burg 2006).

**Galerie Genesis**

Am Palmsonntag kommt Jesus in Jeru-  
salem an – ein entspannter, fast heiterer  
Auftakt für die Große Woche seiner Pas-  
sion. Auch wir wollen am ersten Abend  
ankommen, einander kennenlernen oder  
wiedersehen, den Alltag hinter uns las-  
sen und uns über den Gang der Woche  
orientieren. Alle sind eingeladen, „ein  
Stück Schöpfung“ mitzubringen: Lieb-  
gewonnenes, Hintersinniges, originelle  
Beobachtungen etc. Bringen Sie Ihren  
persönlichen Zugang zum Thema „Schöp-  
fung“ ins Bild und senden Sie uns das  
Foto! Am besten per Mail. Die „Gale-  
rie Genesis“ wird dann abends beglei-  
tend zum Umtrunk an die Wand projiziert  
(einige kleinere Gegenstände können  
vielleicht auch ausgestellt werden)



**Gottesdienst**

Die Gaben der Schöpfung sind nir-  
gends so präsent wie in der Kar- und  
Osterliturgie: Wasser, Wein, Brot,  
Erde, Feuer, Wachs und Öl. Sinn-  
lich ist die Liturgie auch in Körper-  
sprache, Haltung und Bewegung, im  
Gesang und im Schweigen. Auch in  
diesem Jahr wird uns Burgpfarrer Dr.  
Gotthard Fuchs als Liturgen begleiten.



2007: Aktivisten  
für den Welt-  
frieden vermu-  
men den Kaffee-  
Automaten

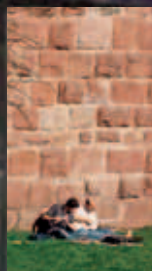


**Gute Noten**

Bitte bringen Sie  
Ihre Instrumente  
und Noten für  
Kammermusik mit!

**Musik**

Die pure Freude am Singen und Musizieren, aber auch die  
Gestaltung der Gottesdienste prägen das Musik-Programm der  
Ostertagung. So beginnt jeder Tag mit einem Offenen Singen für  
Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Geplant sind darüberhin-  
aus ein Chor, ein Orchester, ein Gospelchor, ein Kindermusical,  
Taizé-Gesänge, deutsche Gregorianik und vieles andere mehr. In  
den Liturgien erhebt die Gemeinde ihre Stimme in ungewöhn-  
licher Intensität: Manche singen im Dunkel der Osternacht schon  
einmal auswendig mehrstimmig ... Hauptverantwortlich für die  
Musik ist in diesem Jahr Elisabeth Esch.





### Sport und Bewegung

Als Ausgleich für das viele Nachdenken gibt es wieder Aerobic und Tae Bo, Tischtennis, Boule oder Wandern – und natürlich ausreichend Gelegenheit zum Tanz.



### Das Kinderprogramm und die Jugend

Für die Kinder ist gesorgt. Sie finden auf der Burg ein altersgemäßes Programm: Für die 0–3-jährigen gibt es eine selbst organisierte Krabbelgruppe; Betreuung findet gesondert für die Kindergartenkinder von 3–6 Jahren, für die Altersgruppe 6–10 und noch einmal von 10–15 statt. Auch das morgentliche Singen erfolgt parallel zur Erwachsenengruppe in einer auf Kinder zugeschnittenen Pädagogik. Außerdem stehen ein Kindermusical und vielleicht auch ein Fantasy-Spiel auf dem Programm. Für Jugendliche ab 16 soll Theater und ein eigener, jugendgemäßer AK angeboten werden. Wird es auch wieder eine Zeitung oder Burg-TV geben?

### Arbeitskreise

Wir können noch nicht alle konkreten Titel nennen. Soviel steht fest: Ein Jazz-AK mit Florian Wehse wird wieder dabei sein, auch Chor und Orchester, außerdem Themen aus Naturwissenschaft und Umweltpolitik sowie kreative Workshops. Falls Sie es genauer wissen möchten oder Ihnen ein Angebot fehlt: Bitte fragen Sie nach oder bieten Sie selbst einen AK an!



### Spiritualität

Morgens Kontemplation oder Laudes, ein Mittagsgebet mit Lyrik und Psalmen, abends Taizé-Gebet – und natürlich Rückzugsmöglichkeiten, um allein zu sein.



### Arbeit am Thema

Ob im Vortrag, in Stille oder in der Murmelrunde: Wir wollen versuchen, die brennenden Fragen zu klären.

### Liturgie erleben

Besondere Bedeutung hat die Vorbereitung der Liturgien der Kar- und Ostertage. Da Körper und Geist Gaben des Schöpfers sind, wollen wir die Gottesdienste so feiern, dass wir alle sie innerlich mitvollziehen und auch leibhaftig an ihnen teilhaben können: weder formelhafter Hokuspokus noch stillloses Gebastel, sondern eine Liturgie, die bei Gott und beim Menschen zugleich ansetzt. Das bleibt auch gegen den aktuellen Trend zu einer neuen Förmlichkeit das Erbe der liturgischen Bewegung auf Burg Rothenfels. So wird die Dramatik der Karwoche spirituell erlebbar – voller knallharter Anfragen und Zweifel: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und so wird Ostern zu einem richtigen Fest – voller Lebensfreude, Wein, Musik und Tanz.



Die Osternacht, ein rauschendes Fest: Die Kapelle spielt auf zum Tanz.

Quiz: Welches der Kapellenfenster bildet hier den Hintergrund? Bitte bei der Anmeldung einen Tipp abgeben! Unter den Richtigen verlosen wir am Eröffnungsabend ein Buch von Rudolf Schwarz!